

Mitteilungsblatt



Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Seenplatte

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“

verantwortlich für den amtlichen Teil: die Vorsitzende der VG „Seenplatte“, für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Frau Majchrzak, Auflagehöhe 2350

Satz und Druck: TOP - Druck Pörmitz • Ortsstraße 56 • 07907 Pörmitz, Tel.: 036 63/ 40 04 60, Fax: 036 63/ 41 33 86 • e-mail: TOP-Druck@t-online.de.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der VG „Seenplatte“ und ist ferner kostenfrei in Einzelexemplaren

bei der Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“ in Oettersdorf erhältlich.

Mitgliedsgemeinden der VG „Seenplatte“ sind die Gemeinden: Bucha, Chursdorf, Dragensdorf, Dreba, Dittersdorf, Görkwitz, Göschitz, Kirschkau, Knau, Löhma, Moßbach, Neundorf, Oettersdorf, Plothen, Pörmitz, Tegau und Volkmansdorf

Jahrgang 14

1. Januar 2006

Nummer 1

Werte Einwohner der Verwaltungsgemeinschaft:

Wie bereits in den letzten 12 Jahren, möchte ich Ihnen zum Jahreswechsel einige Gedanken nahe bringen.

Diese Zeit ist besonders geeignet, die Ereignisse des Jahres noch einmal Revue passieren zu lassen und sich mit einem gewissen Abstand zum Alltag auf wesentliche Dinge unseres Lebens zu besinnen.

Es gab in diesem Land wiederum gravierende Veränderungen, so z.B. ein Regierungswechsel mit einem ernst zu nehmenden Appell der Wählergemeinschaft an die Politik und mit dem klaren Auftrag an alle Parteien, das Land aus der bestehenden Misere zu lenken und mit Gezänk, Schuldzuweisungen und Machtpoker endlich aufzuhören. Nach 39 Jahren Gegnerschaft nun eine große Koalition – Herausforderung und Chance auch für die erste deutsche Kanzlerin in der Geschichte.

Wenn Vertrauen verkümmert, nimmt das demokratische Prinzip Schaden,

bröseln das Fundament des Gemeinwesens. Wer seiner Regierung, seinem Land oder der Zukunft nicht mehr vertraut, der traut sich erst recht nicht, Zustände zu verändern, geschweige denn Kinder in eine Welt zu setzen, der er insgesamt nicht traut. Vertrauen ist der soziale Bindekitt in einer demokratischen Gesellschaft. In den letzten Jahren berührte ich das Thema „Kinder = Zukunft“ in den Beiträgen zum Jahreswechsel, um auf ein grundlegendes Problem hinzuweisen, welches Wissenschaftlern und Politikern seit vielen Jahren bekannt ist, aber wegen unpopulärer und höchst schmerzlichen Folgen vor allem für die steigende Anzahl der Kinderlosen gern aus dem Bewusstsein der Gesellschaft verdrängt wird.

Nach Expertenmeinung ist die niedrige Geburtenrate mitverantwortlich für Wirtschaftskrise und sinkenden Wohlstand. „Wer nicht geboren ist, kann nicht einkaufen“

– so einfach – die Folgen zeichnen sich bereits jetzt ab und Deutschland wird bei seinem Status als Wohlstandsgesellschaft wohl weitere Abstriche zulassen müssen in Zukunft.

„In Deutschland ist es 30 Jahre nach 12“, meint der Demographie-Experte Professor Birg.

Um einen Altersausgleich zu bewirken, braucht Deutsch-

land 188 Mio Zuwanderer – dies kann jedoch nicht das Ziel zur Lösung dieser Problematik sein und würde ein Desaster für die bestehenden Sozialsysteme.

In Thüringen zeichnet sich neben den Auswirkungen der Bundespolitik das Thema Familie als ein Hauptschwerpunkt ab. Die aktuelle OECD-Studie (dokumentiert die Entwicklung von Schulen und Hochschulen in 30 Industriestaaten) bestätigt, dass in den neuen Bundesländern zur Zeit noch die am Besten ausgebauten Kinderbetreuungssysteme der Welt existieren. Machen wir dieses System jetzt zunichte? Sachkosteneinsparungen in Höhe von ca. 30 Mio € bei Kita's in

Thüringen führen zum Qualitätsverlust und könnten schwere Folgen haben.

Zu beachten ist in diesem Zusammenhang auch, dass täglich 50 junge Menschen Thüringen verlassen, dabei vorwiegend junge Frauen – ungünstige Bedingungen in der Kinderbetreuung begünstigen diese Situation zusätzlich.

Es wurde als vordringliche Aufgabe schon erkannt, dass Deutschland endlich wieder zu einem kinderfreundlichen Land entwickelt werden sollte und Kinder so gut betreut werden müssen, dass sie beim Spielen lernen können und beim Lernen das Spielen nicht vergessen.

Eine Lösung kann es also nicht sein, wenn Politologen dazu aufrufen, „bewusst keine Kinder mehr zu bekommen um damit Druck auf die Politik auszuüben, weil es offenbar nur so möglich sei, Familien freundlichere Rah-



menbedingungen in Deutschland durchzusetzen....“
Mehr Kinder heißt mehr Zukunft (und mehr Renten).
Ein hoher Anspruch, wenn Frauen in der Gesellschaft wirklich Wahlfreiheit zwischen Familie und Beruf haben und Kinder nicht als Last oder gar als Risiko empfunden werden sollen.

Das Thema Bildung war immer wieder präsent – auch im Einstein-Jahr 2005 !

Unter dem Gesichtspunkt der demographischen Entwicklung und im Interesse des gesamten Landes ist dies ein brennendes, auf die Zukunft ausgerichtetes Gebiet.

Es wurde wissenschaftlich untermauert, dass eine frühe Bildung im Kindergarten, gezielte Förderung und reelle Bildungschancen, unabhängig vom Bundesland, sinnvoll und notwendig sind. Verbesserte Pisa-Ergebnisse sind nicht genug.

Ein perfektes System mit Ganztageseinrichtungen und Kindersplitting bei der Steuer sind vonnöten und eine ehrliche Analyse, tiefe politische Weisheit, ein ganzheitlicher Ansatz und ein Maß Geduld.

Professor Pthenakis, Direktor des Staatsinstituts für Frühpädagogik: „Die Bildung ist in Deutschland immer noch nicht gut organisiert und hängt immer mehr von der Herkunft ab“.

Wir sollten achtsam sein, denn Tendenzen zeichnen sich bereits ab, dass eine sehr gute Bildung den Besserverdienenden vorbehalten ist. Bürgermeinungen, wonach ein großer Teil ein bundesweites Schulrahmengesetz, das Familien beim Umzug Mobilität über Ländergrenzen garantiert, gleiche Unterrichtsstandards sichert oder dem Bund auferlegt, für vergleichbare Lebensverhältnisse in der Bildung zu sorgen werden ignoriert. Stattdessen verfängt man sich in Kleinstaaterei. Kultusminister kämpfen um ihre Daseinsberechtigung auf Basis einer Förderalismusreform, um den Bund aus der Verantwortung für Bildung zu drängen. Dabei warnen Wissenschaftler, dass wir mit Starrsinn und dem Festhalten an überholten Strukturen immer mehr ins Hintertreffen geraten. Wissen sie nicht, was sie tun?

Vielleicht brauchen wir bald mehr Psychologen als Lehrer für unsere Kinder ?

In Deutschland sind jedes Jahr rund 85 000 Jugendliche ohne Schulabschluss; mehr als 220 000 Kinder unter 15 Jahren können nicht richtig lesen und schreiben.

Deutschland kann sich eine mangelnde Qualifikation seines Nachwuchses nicht leisten.

„Deutschland – Abstieg eines Superstars“ oder „Die Kunst des stilvollen Verarmens“ – das sind traurige Sichtweisen internationaler Schriftsteller.

„Kinder sind unsere Zukunft“ – ein angenehmer Wahlanspruch - in der Realität sieht es allerdings anders aus – Kinder gelten inzwischen als soziales Risiko!

Die Wohlstandsgesellschaft Deutschland und ein Ansteigen der Kinderarmut um mehr als 200 % in 20 Jahren, ein Skandal, der in der öffentliche Diskussion kaum eine Rolle spielt.

Der Sozialstaat, welcher vor über 50 Jahren entwickelt wurde, beruhte auf dem Grundsatz, jedem zu helfen, der in Not geraten war und das auf einer sozialen Verantwortung, wie sie heute längst nicht mehr gelebt wird. Es hat sich eine Mentalität entwickelt, bei der sich jeder an den sozialen Errungenschaften bedient, egal ob berechtigt oder nicht. Schon Kinder lernen, Sozialhilfe als Normalität zu verstehen und optimal auszunutzen, das ist gesellschaftlich verhängnisvoll. Die Entwicklung bei Hartz IV hat dies erschreckend dokumentiert, denn die Kosten für „Bedarfsgemeinschaften“, betragen ein Vielfaches von den ursprünglich geplanten Ausgaben. Uns geht es im Verhältnis zu anderen Ländern noch gut, doch immer weiter um sich greifende Armut birgt viele Risiken

Armut schafft Demut

Demut schafft Fleiß

Fleiß schafft Reichtum

Reichtum schafft Übermut

Übermut schafft Krieg

Krieg schafft Armut.

Ein Kreislauf, der sich hoffentlich niemals erfüllen wird. Ich wünsche Ihnen, auch im Namen der Bürgermeister und Mitarbeiter unserer VG, ein friedvolles Jahr 2006, Zufriedenheit und Gesundheit sowie Harmonie und vertrauensvolles Miteinander innerhalb und außerhalb Ihrer Familie.

In diesem Sinne

Ihre Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“

Amtliche Bekanntgaben

Auszüge aus der Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassen- beiträgen für das Jahr 2006 (ThürStAnz. Nr. 4912005)



§ 1

(1) Zur Erhebung der Tierseuchenkassenbeiträge für das Jahr 2006 werden die Beitragssätze für die einzelnen Tierarten wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Pferde (einschließlich Fohlen) | je Tier 2,55 Euro |
| 2. Rinder einschließlich Bisons, Wisente und Wasserbüffel | |
| 2.1 Rinder bis 24 Monate | je Tier 4,00 Euro |
| 2.2 Rinder über 24 Monate | je Tier 5,00 Euro |
| 3. Schafe (alle Schafe über ein Jahr alt) | je Tier 0,80 Euro |
| 4. Ziegen (einschließlich Lämmer) | je Tier 0,85 Euro |
| 5. Schweine | |
| 5.1 Zuchtsauen nach erster Belegung und Eber | je Tier 1,50 Euro |
| 5.2 Ferkel (an der Sau) | beitragsfrei |
| 5.3 übrige Schweine | je Tier 1,30 Euro |
| 6. Bienenvölker | je Volk 0,50 Euro |
| 7. Geflügel | |
| 7.1 Legehennen über 18 Wochen | je Tier 0,030 Euro |
| 7.2 Junghennen bis 18 Wochen einschließlich Küken | je Tier 0,015 Euro |
| 7.3 Mastgeflügel (Broiler) einschließlich Küken | je Tier 0,015 Euro |

7.4 Enten, Gänse und Truthühner einschließlich Küken
je Tier 0,150 Euro

8. Tierbestände von Viehhändlern vier v. H. der umgesetzten Tiere des Vorjahres
(nach § 2 Abs. 5)

Für Süßwasserfische und Gehegewild werden für 2006 keine Beiträge erhoben.

(2) Als Tierbestand im Sinne dieser Satzung sind alle Tiere einer Art anzusehen, die räumlich zusammengehalten oder gemeinsam versorgt werden.

(3) Von Tierbesitzern, deren Tierseuchenkassenbeitrag insgesamt 2,50 Euro nicht übersteigt, wird kein Beitrag erhoben. Beitragsfrei sind Tiere, die dem Bund oder einem Land gehören und Schlachtvieh, das Viehhöfen oder Schlachtstätten zugeführt ist. Tiere, die nicht nur vorübergehend außerhalb Thüringens gehalten werden, unterliegen nicht der Beitragspflicht.

(4) Der Beitrag für das Jahr 2006 wird bei Rindern um 1,00 Euro ermäßigt, wenn:

1. der gesamte Rinderbestand des Betriebes vor dem 31. Dezember 2005 amtlich als „BHV1-freier Rinderbestand“ anerkannt wurde und ab diesem Zeitpunkt nicht mehr gegen BHV1 geimpft wird und
2. der Tierbesitzer dies bis spätestens 31. Januar 2006 mit einer amtstierärztlichen Bescheinigung des zuständigen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes schriftlich bei der Tierseuchenkasse angezeigt hat.

§ 2

(1) Für die Berechnung der Beiträge für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel und Bienenvölker ist entscheidend, wie viele Tiere oder Bienenvölker bei der gemäß § 18 Abs. 1 ThürTierSG durchgeführten amtlichen Erhebung am Stichtag 3. Januar 2006 vorhanden waren.

(2) Die Tierbesitzer haben unter Verwendung des amtlichen Erhebungsvordruckes (Meldekarte) spätestens zwei Wochen nach dem Stichtag ihren Namen sowie die Anschrift mitzuteilen und die Art und die Zahl der bei ihnen am Stichtag vorhandenen Tiere und Bienenvölker anzugeben.

Gehören die Tiere innerhalb eines Bestandes im Sinne des § 1 Abs. 2 verschiedenen Eigentümern (zum Beispiel in Pensionen oder Reitställen), kann die Meldung nach Satz 1 für diese Tiere durch den für den Bestand Verantwortlichen erfolgen, wenn mit der Meldung eine Auflistung der einzelnen Eigentümer vorgelegt wird.

(3) Wird ein Tierbestand nach dem Stichtag neu gegründet oder werden Tiere einer am Stichtag nicht vorhandenen Tierart in einem Bestand neu aufgenommen, sind diese unverzüglich der Thüringer Tierseuchenkasse, Rollplatz 10, 99423 Weimar, schriftlich nachzumelden. Dies gilt auch, wenn sich bei einer gehaltenen Tierart nach dem Stichtag die Zahl der Tiere (mit Ausnahme der im Bestand nachgeborenen Tiere) um mehr als zehn v. H. oder um mehr als 20 Tiere, bei Geflügel um mehr als 1 000 Tiere, erhöht. Für die nachzumeldenden Tiere erhebt die Tierseuchenkasse Beiträge nach § 1.

(4) Tierbesitzer, die bis zum 28. Februar 2006 keinen amtlichen Erhebungsvordruck (Meldekarte) erhalten haben, sind verpflichtet, ihren meldepflichtigen Tierbestand bis zum 31. März 2006 der Tierseuchenkasse schriftlich anzuzeigen.

(5) Viehhändler haben die Zahl der im Vorjahr umgesetzten Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und des umgesetzten Geflügels bis zum 1. Februar 2006 anzugeben. Für die Beitragsberechnung ist die Zahl vier v. H. der im Vorjahr umgesetzten Tiere maßgebend. Absatz 2 gilt entsprechend. Viehhändler im Sinne der Beitragssatzung sind natürliche oder juristische Personen, die

1. mit Tieren nach Satz 1 gewerbsmäßig Handel treiben und
2. Tierhändlerställe unterhalten oder falls dies nicht zutrifft, diese Tiere nach Erwerb im Eigenbesitz haben.

§ 3

Die Beiträge werden gemäß § 7 Abs. 3 ThürTierSG durch die Tierseuchenkasse von den Tierbesitzern erhoben. Die Beiträge

nach § 2 Abs. 1 werden am 31. März 2006 fällig, die Beiträge nach § 2 Abs. 3, 4 und 5 zwei Wochen nach Zugang des Beitragsbescheides. Eine anteilige Rückerstattung von Beiträgen bei Minderung des Bestandes erfolgt nicht.

§ 4

(1) Für Tierbesitzer, die schuldhaft

1. bei den vorgeschriebenen Erhebungen nach § 2 einen Tierbestand nicht oder verspätet angeben, eine zu geringe Tierzahl angeben oder sonstige fehlerhafte Angaben machen oder
2. ihre Beitragspflicht nach § 3 nicht erfüllen, insbesondere die Beiträge nicht, nicht rechtzeitig oder nicht vollständig bezahlen,

entfällt gemäß § 69 Abs. 3 TierSG der Anspruch auf Entschädigung. Entsprechendes gilt für die Leistungen der Tierseuchenkasse nach § 20 und § 21 ThürTierSG. Die Tierseuchenkasse kann von Satz 2 in Bezug auf Schadensfälle und damit verbundene Beihilfeanträge, die vor der nach § 2 Abs. 2, 4 oder 5 maßgeblichen Meldefrist oder vor dem nach § 3 maßgeblichen Fälligkeitsdatum gestellt wurden, absehen, wenn der Melde- oder Beitragspflicht im Veranlagungszeitraum noch entsprochen wird. § 69 Abs. 1 und 2 TierSG bleibt unberührt.

(2) Eine Inanspruchnahme von Leistungen der Tierseuchenkasse kann erst erfolgen, wenn der Tierbesitzer die der Tierseuchenkasse im Zusammenhang mit der jährlichen amtlichen Erhebung nach § 18 Abs. 1 und 2 ThürTierSG oder der Beitragserhebung nach § 17 Abs. 1 ThürTierSG gegebenenfalls geschuldeten rückständigen Beträge (Mahngebühren, Auslagen, Säumniszuschläge) beglichen hat.

§ 5

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2006 in Kraft.

Die komplette Satzung hängt in den Schaukästen der Gemeinden aus.

Nachrichten aus der Meldestelle

Geburten:

Pauline Armbrüster am 11.11.2005
in Volkmannsdorf

Joelle Schmiedel am 20.11.2005 in Knau

Freya Florentine Herzog am 21.11.2005 in Dreba

Catalina Sophie Gellrich am 06.12.2005 in Volkmannsdorf

Michel Franke am 09.12.2005 in Pörmitz

Die VG "Seenplatte" gratuliert hiermit recht herzlich zur Geburt der neuen Erdenbürger.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Geburten hier veröffentlicht werden, sofern die Eltern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen haben.

Sterbefälle:

Herr *Helmut Schrenner* am 2.12.2005
mit 92 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Rödersdorf

Herr *Rudolf Machunze* am 7.12.2005
mit 84 Jahren, zuletzt wohnhaft in Neundorf

Herr *Hartwig Sachs* am 9.12.2005 mit 77 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Plöthen

Frau *Elionore Adler* am 12.12.2005 mit 71 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Löhma

Frau *Anneliese Zörbel* am 13.12.2005 mit 78 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Knau

Frau *Herta Gallasch* am 16.12.2005 mit 83 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Görkwitz

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Sterbefälle hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.



Notrufnummern

Im Notfall die Nummer **112** wählen

Die Rettungsleitstelle erreichen Sie unter **036 71/99 00**

Öffentliche Bekanntgaben

Öffnungszeiten der VG "Seenplatte"

Oettersdorf Schleizer Straße 17

Montag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Telefonnummern:

Zentrale 03663/ **43 43 -0**
Hauptverwaltung **43 43 32**
Telefax: **43 43 21**
Finanzverwaltung **43 43 31**
Bauverwaltung **43 43 30**
Bereichsjugendpfleger 03663/ **40 03 88**
Handy/ Bereichsj.pfl. **0173 -3637921**
Schiedsstelle/ Herr Wetzell 03663/ **422259**

Für das nächste Amts- und Mitteilungsblatt
der VG "Seenplatte",
Ausgabe Februar 2006

ist Redaktionsschluss am **15.01.2006**.

*Später eingereichte Artikel und Annoncen können nur
bedingt berücksichtigt werden.*

Abfuhrtermine im Januar 2006

Hausmüll und der Gelbe Sack werden in allen Gemeinden in 14-tägigem Rhythmus abgefahren. Sperrmüll und Schrott muss beim ZASO Pößneck angemeldet werden.

(Angaben ohne Garantie)

	Gelber Sack	Papiertonne
Bucha:	03.01. / 17.01./ 31.01.	26.01.
Burkersdorf:	06.01. / 20.01.	09.01.
Chursdorf:	06.01. / 20.01.	01.01.
Dittersdorf:	06.01. / 20.01.	13.01.
Dragensdorf:	06.01. / 20.01.	09.01.
Dreba:	03.01. / 17.01./31.01.	12.01.
Finkenmühle:	06.01. / 20.01.	12.01.
Görkwitz:	09.01. / 23.01.	13.01.
Görkwitz/Birkenweg:	02.01. / 16.01./30.01.	23.01.
Göschitz:	06.01. / 20.01.	09.01.
Kirschkau:	11.01. / 25.01.	25.01.
Knau:	03.01. / 17.01./31.01	12.01.
Löhma:	06.01. / 20.01.	09.01.
Mönchgrün:	09.01. / 23.01.	13.01.
Moßbach:	06.01. / 20.01.	09.01.
Neundorf:	06.01. / 20.01.	13.01.
Oettersdorf:	02.01. / 16.01./30.01.	13.01.
Pahnstangen:	06.01. / 20.01.	13.01.
Plothen:	06.01. / 20.01.	13.01.
Pörmitz:	06.01. / 20.01.	13.01.
Posen:	03.01. / 17.01./31.01.	26.01.
Reinsdorf:	06.01. / 20.01.	09.01.
Rödersdorf:	06.01. / 20.01.	09.01.
Sorna:	06.01. / 20.01.	09.01.
Tegau:	06.01. / 20.01.	09.01.
Triemsdorf:	06.01. / 20.01.	09.01.
Volkmannsdorf:	06.01. / 20.01.	13.01.

Fachdienst Umwelt informiert Bau einer Leiteinrichtung für Kleintiere bei Dreba EU-Forderungen werden erfüllt

Der Einbau von Tunneln in den Straßenkörper zum gefahrlosen Wechsel der Kleintiere wie Frösche, Kröten, Molche, Laufkäfer oder Kleinsäuger ist eine wirksame Maßnahme zum Schutz und zur Erhaltung dieser Artbestände vor dem Verkehrstod.

In der Gemeinde Dreba wurde mit dem Bau einer stationären Leiteinrichtung und den dazugehörigen Straßentunneln begonnen. Vorausgegangen waren Untersuchungen zum Wanderverhalten, die im Ergebnis einen sinnvollen und gezielten Einsatz knapper Finanzmittel rechtfertigen. Deshalb wurden in den vergangenen Jahren auch ABM- und SAM-Kräfte zum Aufstellen von Leitwänden entlang der Straße Dreba- Plothen eingesetzt. Während der letzten Wanderperiode wurden trotz schon zwei bestehender Tunnel über 3000 Tiere an der bisherigen flexiblen Leiteinrichtung erfasst. Davon wurden allein 500 Kammmolche gesammelt.

Das Teichgebiet Dreba- Plothen ist seit 1998 in der Liste der Fauna- Flora Habitats (FFH) der Europäischen Union (EU) registriert. Damit besteht die internationale Pflicht, bestimmte Lebensraumtypen und definierte Arten zu erhalten bzw. ein Verschlechterungsverbot der Habitats besonders schützenswerter Arten einzuhalten. Der Kammmolch ist in der Richtlinie 92/43/EWG des Rates zu Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen als „prioritäre“ Art für das Dreba- Plothener Teichgebiet genannt und deshalb von besonderer Bedeutung.

Das bisherige Engagement ehrenamtliche Helfer allein stellt auf Dauer keine Lösung dar. Trotz vielfältiger Aufrufe durch die Untere Naturschutzbehörde zur freiwilligen Betreuung von Anlagen für den Amphibienschutz im gesamten Saale- Orla-Kreis blieb die erhoffte Resonanz aus. Die Notwendigkeit zur Verbesserung des Amphibienschutzes dagegen besteht nach wie vor, in Zeiten leerer Kassen freilich auch für die zuständigen Behörden eine nahezu unlösbare Aufgabe. Der Bau der Kleintieranlage bei Dreba wurde durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen der Stadt Schleiz möglich, die damit eine gesetzliche Forderung für Eingriffe in Natur und Landschaft erfüllt.

Zum allgemeinen Verständnis sei darauf hingewiesen, dass gem. §7 Thüringer Naturschutzgesetz der Verursacher eines Eingriffs u.a. verpflichtet ist, unvermeidbare Beeinträchtigungen innerhalb einer bestimmten Frist durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege auszugleichen. Sind auch Ersatzmaßnahmen nicht durchführbar, ist eine Ausgleichsabgabe zu entrichten. Diese ist zum Landeshaushalt zu vereinnahmen und wird für Naturschutzmaßnahmen in Thüringen verwendet. Die Untere Naturschutzbehörde des Saale- Orla-Kreises ist vorrangig bemüht, dass derartige finanzielle Mittel in unserem Landkreis zur Wiederherstellung, Erhaltung oder zur Verbesserung von Natur und Landschaft eingesetzt werden. Schleiz, 14.12.2005



*„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“*

Hermann Hesse

Ein neues Jahr beginnt. Wieder ein Anfang. Immer wenn etwas anfängt, ein neues Leben, eine neue Ehe, eine Arbeitsstelle, ein Tag, überkommt Menschen eine große Hoffnung. Das Neue ist noch nicht benutzt oder gar verschmutzt, alles wird gut.

Wir übertragen Termine, Geburts- und Gedenktage in den neuen Kalender. Dabei erinnern wir uns an Menschen, Ereignisse, glückliche Stunden, aber auch Streitereien und schmerzvolle Abschiede. Dann ist da auch ein Todestag, der im vergangenen Jahr noch keinen Platz im Kalender brauchte. Man denkt, wie wichtig es doch ist, mit den Menschen, die man liebt und braucht, Zeit zu verbringen, so lange sie unter uns sind.

So formulieren wir, vielleicht nur in Gedanken, Vorsätze für 2006. Vorsätze sind allerdings sehr streng. Deshalb sollte es bei Wünschen bleiben. Alle Wünsche werden nicht in Erfüllung gehen. Doch wir stoßen darauf an, dass wir überhaupt Wünsche haben, und es immer wieder einen Anfang gibt und die Hoffnung in unserem Herzen einen festen Platz hat.

*Ein zufriedenes, besinnliches, gesegnetes Jahr 2006 wünscht Ihnen
Martina Tanz/ Bürgermeisterin
der Gemeinde Chursdorf*



Liebe Oettersdorfer Bürgerinnen und Bürger,

wenn wir uns in diesen Tagen begegnen oder von Freunden und Bekannten verabschieden, wünschen wir uns „Frohe Weihnachten“. Dies geschieht fast gedankenlos in einer Zeit, in der die Medien tagtäglich über Terroranschläge und Umweltkatastrophen berichten. Gerade jetzt sollten wir uns aber bewusst machen, dass wir glücklich darüber sein können, in einer Region zu leben, die in diesem Jahr von Terror und Umweltkatastrophen verschont blieb.

Nutzen Sie deshalb die tatsächlich etwas ruhigeren Tage zwischen Weihnachten und Neujahr zur dankbaren Besinnung, aber auch zum fröhlichen Feiern. Beides ist notwendig, um wieder Kraft zu tanken für die Aufgaben, die im Alltag, im Beruf oder in der Familie auf uns zukommen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen besinnliche und fröhliche Weihnachten sowie ein glückliches und gesundes Jahr 2006.
Ihr

Henry Carl/ Bürgermeister

Liebe Einwohner von Löhma,

das zu Ende gehende Jahr hat wieder gezeigt, dass wir gemeinschaftlich vieles bewegen konnten.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mit ihrer Arbeit, Ideen und Hinweisen das Leben in unserem Dorf verbessern.

Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich allen friedliche, besinnliche Stunden und viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

Günter Scharch/ Bürgermeister

Für's neue Jahr

da wünsch ich Dir das Beste nur von allem,
ich wünsch Dir viel Kraft und Ruh'
und wünsch Dir Gefallen
am Sonnenlicht, am Sternenzelt
am Licht in Deinen Augen,
an denen, die Dich stets umgeben,
ich wünsch Dir ihr Vertrauen.
Vertrau auch selbst in Deine Taten
und gebe niemals auf,
aus Fehlern wird man klug, Du weißt
so nimm sie stets in Kauf.
Ich wünsch Dir Zeit für Deine Lieben
und Zeit auch für Dich selbst,
auf das auch die, die Dich umgeben,
Dich lieben, wie Du bist.
So geh' ins neue Jahr hinein,
mit Hoffnung, Kraft und Liebe,
sei menschlich stets und hilfsbereit,
so spiegelt es sich wieder!

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgern der VG „Seenplatte“ und Lesern des Mitteilungsblattes einen guten Rutsch ins neue Jahr und alles Gute für 2006.

*Rolf- U. Topel/ Bürgermeister
der Gemeinde Pörmitz*

Imagebroschüre der VG „Seenplatte“

Für unsere Imagebroschüre können noch Werbeanzeigen geschaltet werden. Wer noch nicht angesprochen wurde, jedoch Interesse an dieser Werbung hat, möchte sich bitte mit **Frau Seidel aus Göschitz, Telfonnummer 036648/434610** vom Medienservice Gabriela Seidel in Verbindung setzen. Anzeigenschluss: 15.01.2006.

Diese Broschüre erhalten alle Haushalte der VG kostenlos.

Majchrzak

Einladungen Veranstaltungshinweise

Große Neil Young Geburtstagsparty im Kunstverein Löhma

Der Kunstverein Löhma lädt für den **26.12.2005** zu seiner letzten Veranstaltung in diesem Jahr ein.

Im Mittelpunkt des Abends steht der 60. Geburtstag des kanadischen Folkrockers Neil Young. Dabei wird zunächst die weniger bekannte Seite des Altmeisters präsentiert, nämlich Neil Young als Filmemacher. Zur Aufführung kommt der im Jahr 2003 entstandene Streifen „Greendale“. Der Film spielt in einer fiktiven Kleinstadt in den USA und zeigt, wie aus banalen Situationen Gewalt entsteht und welchen Anteil daran sensationshungrige Medien haben können. Außerdem gibt es diverse Seitenhiebe auf Präsident Bush, vor allem auch auf dessen Umweltpolitik. Der Soundtrack des Films ist selbstredend von Neil Young und seiner Band Crazy horse. Aber mehr wollen wir hier nicht verraten.



Im Anschluss gibt es natürlich Live-Musik. Der Löhmaer Musiker Andreas Schirneck wird einen Teil seines Neil Young Specials zelebrieren, mit dem er seit längerem auf den Bühnen des Landes unterwegs ist.

Dabei fehlen Klassiker wie „I am a child“ oder „Southern man“ ebenso wenig wie brandaktuelle Songs aus dem eben erschienenen Album „Prairie wind“.

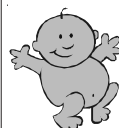
Als musikalischer Gast wird außerdem ein Urgestein der DDR-Rockszene erwartet,

der ehemalige Drummer der „Butlers“ Werner Schmidt aus Leipzig. Und last, but not least wird es sich der Hausherr Klaus Renft nicht nehmen lassen, bei einigen ausgewählten Stücken mit auf der Bühne zu stehen.

Für Speis und Trank sorgen die Mitglieder des Kunstvereins. **Beginn** der Veranstaltung ist wegen der Länge des Films bereits **um 19.30 Uhr**. Der musikalische Teil des Abends wird dann gegen 21.30 Uhr beginnen.

Wegen der begrenzten Platzkapazitäten empfiehlt der Veranstalter rechtzeitiges Erscheinen.

A. Schirneck, Kunstverein Löhma e. V.



Babytreff in Oettersdorf

Am Donnerstag, dem **05.01.2006**
ab 15.00 Uhr

in den Räumen der AWO Kindertagesstätte
in Oettersdorf.



Silvesterparty im Kultur- und Freizeitzentrum Oettersdorf mit Disco Express 2000

- 30 Jahre Express 2000 -
Auftritt einer Tanzgruppe

Beginn: 19.00 Uhr

Kartenvorverkauf: Verwaltung VG „Seenplatte“
Evis Modehaus
Vereinsraum des Kultur- und Freizeitzentrum Oettersdorf

- Eintritt 3,00 Euro
- Eintritt mit Abendessen (Rouladen mit Rotkraut und Thür. Klößen) 9,00 Euro

Wegen der großen Nachfrage der Silvesterkarten im Kulturhaus Oettersdorf wurden noch einige Karten nachgedruckt.

Die Mitarbeiter des KFZ Oettersdorf



Krabbelnachmittag in Moßbach

Krabbelnachmittag für Schnupperkinder im Kindergarten „Pffiffikus“ Moßbach. Wir laden Sie ganz herzlich für Mittwoch, den 04.01.2006, ab 15.00 Uhr in unsere Einrichtung ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Die Erzieherinnen



Seniorentreff im Kultur- und Freizeitzentrum Oettersdorf

Für Dienstag, den 10.01.2006, laden wir ab 14.00 Uhr herzlich zum Vortrag „Tee ein Wundermittel aus der Natur“ ein

Mitarbeiter der Kultur- und Freizeitzentrum

Frauenstammtisch in Oettersdorf

Am Freitag, dem 13.01.2006, ab 19.00 Uhr im Kultur- Freizeitzentrum in Oettersdorf.

Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen.

Eure Mitarbeiter des KFZ Oettersdorf

Spiel und Kontaktgruppe in Oettersdorf

Für Donnerstag, den 12.01.2006, laden wir ab 15.00 Uhr alle interessierten Eltern von Kleinkindern in unsere Kindertagesstätte herzlich ein.

Die Kinder können sich unter fachlicher Anleitung einer erfahrenen Erzieherin mit unseren Spielräumen vertraut machen. Die Eltern haben die Möglichkeit, sich bei der Leiterin über unser pädagogisches Konzept zu unterhalten, dabei natürlich auch unsere Räumlichkeiten besichtigen. Mit freundlichen Grüßen

*Birgit Günther
Leiterin der Kita Oettersdorf*

Veranstaltungsplan Januar 2006

04.01.06 19.00 Uhr NABU - Versammlung in der Info-stelle Plothen

Auerswald



Einladung zu den Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren



FFw Volkmannsdorf

Hiermit möchten wir alle Aktiven und Ehrenmitglieder sowie alle Jugendfreunde der Freiwilligen Feuerwehr Volkmannsdorf zur Jahreshauptversammlung, die am **27.01.2006 um 19.00 Uhr im Gasthaus Hadlich** stattfindet, einladen.

Das Erscheinen in Dienstkleidung wird erwartet.

Gleichfalls ist der Bürgermeister und der Gemeinderat herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme.

Die Wehrleitung der FF Volkmannsdorf



Einladung zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oettersdorf und des Feuerwehrvereins Oettersdorf e.V.

für Freitag, den 20. Januar 2006, um 19.30 Uhr in den Saal der Gaststätte „Deutsche Eiche“ in Oettersdorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Bürgermeister
2. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Feuerwehrvereins
3. Jahresabschlussbericht der FFW Oettersdorf 2005 durch den Ortsbrandmeister
4. Tätigkeitsbericht Feuerwehrverein
5. Kassenbericht Feuerwehrverein / Beitragskassierung
6. Diskussion und weitere Wortbeiträge
7. Auszeichnungen / Beförderungen
8. Jahresplanung 2006
9. Verschiedenes / Allgemeines
10. Schlusswort

Einsatzkräfte der FFW Oettersdorf bitte in vollständiger Dienstkleidung erscheinen.

*FFW Oettersdorf
Thrum / Obm*

*Feuerwehrverein Oettersdorf
Schaller*

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Pörmitz am 13.01.2006

Dazu sind alle Kameraden sowie interessierte Bürger der Gemeinde ab 19.30 Uhr in das Gasthaus Sommer recht herzlich eingeladen. Die Tagesordnung wird im Schaukasten am Gerätehaus bekanntgegeben.

Kameraden der FFW bitte in Dienstkleidung erscheinen.

U. Müller/ Ortsbrandmeister



Einladung zum Jagdessen



Die Jagdgenossenschaft und die Jäger von Moßbach laden alle Besitzer bejagdbaren Flächen der Gemarkung Moßbach mit Partner zum



Jagdessen

für **Samstag, den 21. 01.2006, um 18,30 Uhr** in das **Landhotel „Deutscher Hof“** Moßbach recht herzlich ein.



Für Musik ist gesorgt, gute Laune ist mitzubringen!



Der Vorstand

11. Hallenfußballtage des LSV 49 Oettersdorf

Bereits zum 11. Mal treffen sich Fußballmannschaften aus Ostthüringen, Oberfranken und aus dem Vogtland zu den Hallenfußballtagen des LSV 49 Oettersdorf, die in der Schleizer Sporthalle in der Böttgerstraße zur Austragung kommen. Zu den acht stattfindenden Turnieren werden über 60 Mannschaften erwartet, die um die begehrten Pokale kämpfen werden. Die Turniere werden von Sponsoren unterstützt, die vor allem für die Bereitstellung der Pokale, Urkunden und Sachpreise dankenswerterweise seit Jahren zur Verfügung stehen. Es handelt sich um die Gemeindeverwaltung Oettersdorf, die Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“, die Gärtnerei Sachs Oettersdorf, das Autohaus Hammerschmied Schleiz, der SportSOK - Pavillon Schärf Schleiz, die Fleischerei Tischendorf Saalburg und Heizungsbau Rückwardt Oettersdorf. Dafür gilt diesen genannten Unterstützern herzlicher Dank der Veranstalter.

Die interessierten Fußballfans aus Oettersdorf und Umgebung werden hiermit ganz herzlich zu folgenden Turnieren eingeladen:

F II-Junioren	Sonnabend, 14. Januar 2006	9.00 Uhr
E-Junioren	Sonnabend, 21. Januar 2006	9.00 Uhr
Alte Herren	Sonnabend, 21. Januar 2006	14.00 Uhr
F-Junioren	Sonntag, 22. Januar 2006	9.00 Uhr
C-Junioren	Sonnabend, 28. Januar 2006	9.00 Uhr
Frauen	Sonnabend, 28. Januar 2006	14.00 Uhr
D-Junioren	Sonntag, 29. Januar 2006	9.00 Uhr
B-Junioren	Sonntag, 29. Januar 2006	14.00 Uhr

Dieter Poser



Kreisfischereiverein Saale-Wisenta e.V. Schleiz

Termine für die Teilnahme am Lehrgang zum Erwerb des Thüringer Fischereischeines

Beginn des Lehrganges: **28.01.2006**
jeweils samstags bis einschließlich 04.03.2006

Anmeldung schriftlich bei:

Ernst Weber
Gartengasse 33
07907 Schleiz



E. Weber / 1. Vorsitzender



„Tag der offenen Tür“ in der Kindertagesstätte Tegau

Die Kinder, Erzieherinnen sowie die Gemeinde Tegau als Träger der Einrichtung laden alle interessierten Bürger aus der Umgebung für Samstag, den 21.01.2006, ab 15.30 Uhr in die Kindertagesstätte nach Tegau ein. Es wird ein Programm der Kinder, eine Tombola sowie ein leckerer Kesselgulasch geben.

Kommen Sie und freuen Sie sich mit uns über die gelungene Sanierung der Gruppenräume.

*Die Kinder und Erzieherinnen
der Kita Tegau*

Bis auf weiteres bleibt die Tourismusinformation Plöthen geschlossen

Wir sind telefonisch unter 036648 / 23922,
per Fax: 036648 / 434733
und per e-mail: tourismusinfo@plothen.de
weiterhin für Sie zu erreichen.

AUS UNSEREN ORTSCHAFTEN

Kindergarten Zwergenland Knau Neue Fenster- wunderschön!!!



Unsere Zwerge freuen sich über die neuen Fenster

*Unser Zwergenland ist schon recht alt,
durch unsre Fenster zog es kalt,
drum schickten wir Bettelbriefe raus,
ob jemand hilft unserem Zwergenhaus.
Und kaum zu glauben, aber
sind bald darauf neue Fenster da.
Unser Dank kennt keine Schranken,
wir werden es euch ewig danken!*

Ein herzliches „DANKE“ geht an:

- Fenster-Firma Jochen Döll aus Moosburg mit Sitz im Gewerbegebiet Weira, die uns 8 große Fenster sponserten
- Firma Oberland Metallbau, Gewerbegebiet Weira, die uns unsere Papas Andreas Franz und Lars Schönjahn schickten um die Fenster einzubauen, und die uns neue Fensterbänke besorgten



Andreas Franz und Lars Schönjahn beim Einbau der Fenster

- Firma maxit Baustoffwerke GmbH Krölpa, die uns mit Baumaterial halfen
- Agrofarm Knau, Raiffeisen-Volksbank Saale-Orla eG, Kordela Handels GmbH (Fam. Hopp), die uns finanziell unterstützten
- Futtermittel-Landhandel Diana Hopp, die uns mit ihren Folien den Staub und Dreck fernhielten
- Den vielen fleißigen Helfern, die ordentlich zupackten, um alles wieder auf Vordermann zu bringen. Steffen Elst, der die Arbeiten mit organisierte und selbst mit zupackte, Ulli Kästner, Heiko Kaiser, Katrin Reißig, Frank Bachmann, unsere Eltern und Erzieher, die alle kräftig mit halfen

- Der Grundschule Knau, die uns in einer kritischen Situation aushalf
- Firma Bertelsmann Pößneck, die uns mit viel Papier und Malheften unterstützten
- Unser Feuerwehrverein, der uns mit Obst und Nascherein unsere Kinderweihnachtsfeier verschönerte

Klaus Lihm/ Bürgermeister

Jana Kinitz/Leiterin

Knauer Zwerge und Wichtel

Einen gelungenen Oma- Opa- Nachmittag in der Adventszeit durften wir mit unseren Enkelkindern aus dem „Zwergenland Knau“ am 30.11.2005 im Begegnungszentrum des Ortes erleben.

Die Zwerge und Wichtel gestalteten mit ihren Erzieherinnen ein buntes Herbst- Winterprogramm und stimmten uns alle sehr abwechslungsreich auf die Vorweihnachtszeit ein.

Strahlende Kinderaugen, helles Lachen und fröhliches Erzählen sind wohl der schönste Dank an uns Erwachsene.

An einer von den Erzieherinnen organisierten Kaffeetafel ließ es sich gut plaudern und alle Großeltern waren sich danach einig:

Ein herzliches Dankeschön an Frau Kinitz und ihr fleißiges Team!

A. Kreißig



Volkssolidarität Moßbach

Die Volkssolidarität Moßbach wünscht allen Einwohnern, Vereinen, Gewerbetreibenden, dem Bürgermeister mit Gemeinderat sowie allen Mitgliedern der Volkssolidarität ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2006.

VS Moßbach Frau Beckert

Jüngste Oettersdorfer Kicker sorgen für große Überraschung!

Bei den erstmals durchgeführten Hallen-Kreismeisterschaften der F II-Junioren (Jahrgang 1998 und jünger) gelang den jüngsten Kickern des LSV 49 Oettersdorf eine faustdicke Überraschung. In der Sporthalle Böttgerstraße in Schleiz konnten alle vermeintlichen Favoriten besiegt werden und somit der Kreismeistertitel nach Oettersdorf geholt werden. Das Besondere an diesem großen Erfolg ist, dass alle fünf Turnierspiele ohne ein Gegentor gewonnen werden konnten. Für Oettersdorf kamen folgende Spieler zum Einsatz:



von links nach rechts: Lorenz Berger/ Jonas Hoppe/ Felix Neupert/ Wilhelm Blöthner/ Martin Oefner/ Ole Ackermann
Übungsleiter Dieter Poser

Folgende Ergebnisse wurden erreicht:

- gegen TSV Germania Krölpa 4:0;
- gegen VfB 09 Pößneck 1:0;
- gegen Blau/Weiß 90 Neustadt 1:0;
- gegen VfR Bad Lobenstein 3:0;
- gegen FSV Schleiz 2:0;

Das ergab insgesamt 11:0 Tore und die Maximalpunktzahl von 15. Bester Torschütze des Turniers mit 4 Treffern wurde Ole Ackermann. Die weiteren Tore erzielten: Felix Neupert (3), Lorenz Berger, Jonas Hoppe und Martin Oefner (je 1) sowie ein Eigentor. Als bester Spieler des Turniers wurde Felix Neupert ausgezeichnet. **Der erfolgreichen Mannschaft gelten die herzlichsten Glückwünsche. Macht weiter so!**

Dieter Poser



Geflügel- und Kaninchenausstellung in Pörmitz war großer Erfolg

Der KTZV Pörmitz führte anlässlich seines 25-jährigen Bestehens seine 3. Pörmitzteichschau durch.

Zur Schau waren 278 Tiere zu sehen. Gleichzeitig wurde zur parallel stattfindenden Kreisjugendschau der Jugendmeister gekürt.

Im Beisein des Kreisvorsitzenden der Geflügelzüchter, Wolfgang Hatzel, und des Kreisvorsitzenden der Kaninchenzüchter, Siegfried

Elschner, wurden durch den Ausstellungsleiter und Vors. des KTZV Pörmitz A. Plep und den Schirmherren und Bürgermeister der Gemeinde Pörmitz, Herrn Topel, die Schau eröffnet und die guten Zuchtergebnisse gewürdigt.

Die drei verdienten Züchter Werner Reißig, Bernd Kittler und Karl Meyer erhielten aus den Händen des Kreisvorsitzenden Hatzel die Ehrennadel überreicht.





Bürgermeister Topel würdigte die 25-jährige Arbeit des Vereins mit einer Erinnerungsplakette. *A.Plep/ Vors. KTZV Pörmitz*

Stimmungsvolle Weihnachtsfeier in Tegau

Mit Darbietungen der Mädchen und Jungen gemeinsam mit ihren Erzieherinnen des Kindergartens Tegau sowie besinnliche Worte von unserer Pfarrerin, Frau Klingner und einer tollen musikalischer Unterhaltung mit den „Merkendorfer Musikanten“ in einen schön geschmückten und gut besetzenden Saal konnten wir unseren Seniorinnen und Senioren eine gelungene Weihnachtsfeier bieten.



An dieser Stelle allen recht herzlichen Dank, die unser Weihnachtsprogramm mitgestaltet haben, vor allem der Gaststätte „Krieger“ für ihre freundliche Bewirtung.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein glückliches und frohes Weihnachfest und alle Gutes für das Jahr 2006.

Ihr Bürgermeister Gottfried Löffler

Unser Weihnachtsbasteln der Grundschule Oettersdorf

Am 25.11.2005 war unser diesjähriges Weihnachtsbasteln. Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass wir Grundschüler gemeinsam mit unseren Eltern, Geschwistern, Lehrern



und Erziehern einen weihnachtlichen Bastelnachmittag durchführen.

Zur Begrüßung führte die Kulturgruppe unserer Schule das Musical „Schnupples Weihnachtslied“ auf. Danach hatten wir die Möglichkeit in der Schule Sterne, Karten, Fensterdekorationen, Adventskränze, Zimmerschmuck, Heumonde, Gipsfiguren, Kekshäuser und andere Dinge zu basteln. So hatten wir gleich ein paar Weihnachtsgeschenke für unsere Großeltern. Im Speiseraum konnten sich alle Bastelfreunde mit Kaffee, Tee und Kuchen stärken.

Mir hat dieser Bastelnachmittag gefallen und ich denke den anderen auch.

Nils Rudolpf/ Klasse 4a

Freiwillige Feuerwehr Oettersdorf

Das Jahr 2005 geht zu Ende. Grund genug einmal kurz Rückschau auf die letzten 12 Monate zu halten.

Die Kameraden unserer Feuerwehr waren über das ganze Jahr verteilt zu Einsätzen, Übungen, Ausbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen gefordert, aber auch bei anderen Veranstaltungen in unserem Ort, so z.B. zum Pflingstbaumstellen, Martinsumzug, Maifeuer, VG-Fest usw. Bei den bisher acht Einsätzen dieses Jahres konnten die Kameraden der Einsatzabteilung so manchen Schaden für Menschen, persönliches Eigentum oder die Umwelt begrenzen bzw. verhindern. Erwähnenswert der Brand eines Gebäudes in Oettersdorf und unsere Löschhilfe beim Großbrand in einer Holzverarbeitenden Firma in Friesau.



Besonders hervorzuheben ist in diesem Jahr die Fertigstellung unseres neuen Feuerwehrhauses. Hier wurden für unsere Einsatzkräfte endlich die gesetzlich geforderten Bedingungen geschaffen, die für einen unfallfreien und geregelten Feuerwehrdienst vorgeschrieben sind. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte der Bau durch die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, den Baufirmen und der Feuerwehr vollendet werden. Hervorzuheben sind die rund 1500 Stunden ehrenamtlicher Arbeit der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr und anderer zahlreicher Helfer. Ihnen gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank. Wenn dann die obere Etage fertiggestellt ist (Teeküche, Schulungsraum, Jugendfeuerwehrraum usw), wird dann im Mai 2006 die öffentliche Einweihung des neuen Feuerwehrhauses sein.

So kamen bei manchem Kamerad, besonders auch durch den Gerätehausbau, bis zu 300 Stunden und mehr für Bauarbeiten, den aktiven Feuerwehrdienst und andere Aktivitäten zusammen. An dieser Stelle möchte ich allen Kameradinnen und Kameraden für ihre aktive Mitarbeit in unserer Feuerwehr ganz herzlich danken, denn diese freiwillige Tätigkeit ist in der heutigen Zeit doch nicht mehr so selbstverständlich und verdient deshalb um so mehr Anerkennung und Dank.

Ich hoffe, dass auch im neuen Jahr die Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr weiterhin aktiv mitarbeiten, aber wünsche mir auch dass vielleicht der eine oder andere Kamerad seine Pflichten, die er mit dem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr übernommen hat, etwas gewissenhafter erfüllt.

Ein weiteres großes Ziel ist die Integration bzw. Gewinnung von neuen Mitgliedern, insbesondere für die aktive Einsatzgruppe oder für die Jugendfeuerwehr, um die geforderte personelle Einsatzstärke einer Feuerwehr weiterhin zu gewährleisten.

Bedanken möchte ich mich natürlich auch

hier bei den Angehörigen unserer Feuerwehrleute für ihr Verständnis und ihre Unterstützung, aber auch ein großes Dankeschön geht hiermit an die zahlreichen Sponsoren, die uns Jahr für Jahr mit finanziellen, aber auch mit materiellen Mitteln unterstützen

Ich wünsche nun, auch im Namen des Vorsitzenden des Feuerwehrvereins L. Schaller, allen Kameradinnen und Kameraden der FFW Oettersdorf, allen Mitgliedern des Feuerwehrvereins, all unseren Helfern und Sponsoren sowie allen Einwohnern von Oettersdorf eine glückliche und friedliche Weihnacht, einen guten Rutsch sowie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr.

S. Thrum/ Ortsbrandmeister



NEUES VOM SEENPLATTLER

Hallo Leute, heute möchte ich in Anbetracht der besinnlichen Weihnachtszeit mal nicht über andere schimpfen, sondern rückblickend einmal die freiwillige Arbeit in den Vereinen beleuchten. Zum Nachdenken anregende Worte sind zur genüge in ihrer Neujahrsrede unserer VG-Chefin enthalten.

Mir geht es heute darum, einmal festzustellen, wie eintönig das Leben in unseren Gemeinden wäre ohne die vielen engagierten Vereine mit ihren Vorständen und Vorsitzenden an der Spitze.

Bekanntlich gehen ja die Interessen der Menschen weit auseinander. Was der eine für toll und nachahmenswert hält, ist für den anderen „sinnloses Zeug“. Ich brauch nur dieses Mitteilungsblatt durchzublätern und finde eine Vielzahl von Interessenvertretungen.



Da wären einmal die Feuerwehren - was, wenn es sie nicht gäbe. Und dann die Kleintierzüchter, die einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der alten Tierrassen leisten. Nicht vergessen werden sollen die Vereine, die sich um den Menschen direkt kümmern wie Volkssolidarität, Arbeiterwohlfahrt u.v.a.m.. Und dann die Vereine, die sich um Kunst und Tradition kümmern, ja selbst Jugendklub- und Sportvereine und die Kirchen sollen nicht vergessen werden. Überall dort sind Menschen organisiert, die ein gemeinsames Interesse an einer Sache haben.

Und jetzt komm ich zum Kern meines Anliegen. Nicht selten hört man abfällige Bemerkungen von Leuten über die Interessen ihrer Mitbürger. Von „Spinnerei“ über „mir egal“ bis hin zu „totaler Blödsinn“ reicht hier die Palette der Äußerungen. Und das Lustige ist, jeder schimpft über jeden. Warum nur? Heißt es nicht in einem alten Sprichwort. „Jedem Tierchen sein Plesierchen.“ Lasst doch jeden nach seiner Fassung glücklich werden, solange er seinen Nachbarn nicht belästigt oder behindert und er sich im Rahmen der Gesetze bewegt. Doch eins muss ich euch auch mit auf den Weg geben: Wir leben nun mal in einer Gemeinschaft, also muss auch gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme groß geschrieben werden.

Erst die Vielzahl aller Vereine macht ein buntes Gemeindeleben aus.

Deshalb will ich an dieser Stelle, so quasi als Jahresabschlussrede, allen, die sich in ihrer Freizeit freiwillig - oftmals noch neben Beruf und häuslicher Arbeit - engagierten, einmal meinen herzlichen Dank aussprechen. Große Leistungen werden in Bescheidenheit oft als selbstverständlich angesehen und erledigt. Den vielen Ehrenamtlichen in unserer VG wünsche ich ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Start ins neue Jahr sowie Glück, Gesundheit und Kraft für die weitere Erfüllung ihrer so wichtigen Aufgaben, die neben allem aber auch noch Spaß machen sollen.

Also dann auf ein neues Euer

V.G. Seenplattler



Geburtstage und Jubiläen im Monat Januar 2006

Bucha

Herrn Arno Seeling am 09.01. zum 71. Geburtstag
Herrn Emil Gahler am 17.01. zum 78. Geburtstag

Chursdorf

Frau Sonja Romberger am 11.01. zum 75. Geburtstag

Dittersdorf

Herrn Erwin Knie am 03.01. zum 76. Geburtstag
Frau Lisbeth Picker am 04.01. zum 78. Geburtstag
Frau Sieglinde Zeh am 05.01. zum 70. Geburtstag
Frau Sannia Seiß am 16.01. zum 73. Geburtstag
Herrn Josef Futter am 19.01. zum 75. Geburtstag
Frau Adelheid Franz am 24.01. zum 72. Geburtstag
Herrn Lothar Blümmler am 31.01. zum 72. Geburtstag



Dreba

Frau Elfriede Krauß am 03.01. zum 80. Geburtstag
Frau Sonja Valentin am 06.01. zum 73. Geburtstag
Herrn Werner Gruner am 09.01. zum 77. Geburtstag
Herrn Manfred Valentin am 11.01. zum 70. Geburtstag
Frau Brunhilde Herzog am 15.01. zum 75. Geburtstag
Herrn Friedhold Neundorf am 15.01. zum 73. Geburtstag
Frau Magdalena Wieduwilt am 15.01. zum 78. Geburtstag
Frau Lisette Baumann am 31.01. zum 76. Geburtstag

<u>Görkwitz</u>	
Herrn Werner Weithaas	am 10.01. zum 76. Geburtstag
Frau Christa Kießling	am 15.01. zum 71. Geburtstag
Herrn Karl Graichen	am 26.01. zum 82. Geburtstag
<u>Göschitz</u>	
Frau Lieselotte Damaske	am 03.01. zum 87. Geburtstag
Herrn Friedrich Lautenschläger	am 12.01. zum 71. Geb.
Herrn Huldreich Voigt	am 17.01. zum 73. Geburtstag
Herrn Helmut Feustel	am 28.01. zum 74. Geburtstag
<u>Rödersdorf</u>	
Herrn Werner Riedel	am 05.01. zum 70. Geburtstag
Frau Elisabeth Zaumsegl	am 12.01. zum 80. Geburtstag
Herrn Günter Enke	am 15.01. zum 85. Geburtstag
<u>Kirschkau</u>	
Frau Emma Jahn	am 06.01. zum 73. Geburtstag
Herrn Werner Höfer	am 31.01. zum 80. Geburtstag
Herrn Volkmär Köchel	am 31.01. zum 76. Geburtstag
<u>Knau</u>	
Herrn Helmut Oelsner	am 05.01. zum 81. Geburtstag
Frau Theresia Schau	am 05.01. zum 72. Geburtstag
Elfriede Pohle	am 11.01. zum 90. Geburtstag
Frau Ilse Elst	am 19.01. zum 79. Geburtstag
Frau Christa Fügmann	am 27.01. zum 71. Geburtstag
<u>Löhma</u>	
Herrn Günther Heidrich	am 13.01. zum 73. Geburtstag
Herrn Friedhold Broßmann	am 19.01. zum 74. Geburtstag
<u>Moßbach</u>	
Herrn Hans Albrecht	am 13.01. zum 81. Geburtstag
Frau Jolantha Müller	am 19.01. zum 76. Geburtstag
<u>Neundorf</u>	
Frau Isolde Ranke	am 08.01. zum 73. Geburtstag
Herrn Harry Wilke	am 18.01. zum 71. Geburtstag
Herrn Heinz Kögler	am 25.01. zum 77. Geburtstag
<u>Pahnstangen</u>	
Frau Walli Reißig	am 06.01. zum 81. Geburtstag
Herrn Martin Wetzell	am 20.01. zum 87. Geburtstag
<u>Oettersdorf</u>	
Herrn Gerhard Knoch	am 06.01. zum 86. Geburtstag
Frau Charlotte Schneider	am 09.01. zum 78. Geburtstag
Herrn Heinrich Göller	am 11.01. zum 81. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Kenter	am 12.01. zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Tilp	am 14.01. zum 78. Geburtstag
Herrn Herbert Fahlke	am 17.01. zum 70. Geburtstag
Frau Marianne Röhlig	am 19.01. zum 70. Geburtstag
Frau Gisela Frotscher	am 29.01. zum 76. Geburtstag
<u>Plöthen</u>	
Herrn Edgar Schröder	am 04.01. zum 80. Geburtstag
Herrn Hermann Schrenner	am 08.01. zum 81. Geburtstag
Herrn Günter Teichmann	am 20.01. zum 76. Geburtstag
Frau Elsbeth Görler	am 27.01. zum 77. Geburtstag
<u>Pörmitz</u>	
Herrn Günter Zimmermann	am 13.01. zum 78. Geburtstag
<u>Tegau</u>	
Herrn Herbert Körner	am 02.01. zum 81. Geburtstag
Frau Johanna Plöthner	am 13.01. zum 71. Geburtstag
<u>Volkmannsdorf</u>	
Frau Elise Wöckel	am 12.01. zum 76. Geburtstag
Frau Elsbeth Klausnitzer	am 22.01. zum 80. Geburtstag
Frau Lieselotte Hadlich	am 30.01. zum 80. Geburtstag
Herrn Karl Klausnitzer	am 30.01. zum 70. Geburtstag

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit



*Zum Fest der Goldenen Hochzeit
gratulieren wir ganz herzlich*

*Frau Helga und Herrn Siegfried
Leh*

am 05.01.2006 in Knau

*Frau Liane und Herrn Ludwig
Grau*

am 21.01.2006 in Görkwitz

*Frau Marga und Herrn Friedhold
Müller*

am 21.01.2006 in Dreba

Kirchliche Nachrichten

- Angaben ohne Garantie -

Gottesdienste Januar 2006

Löhma:

15.01. 09.00 Uhr	Gottesdienst
29.01. 10.15 Uhr	Gottesdienst

Oettersdorf:

01.01. 10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
22.01. 09.00 Uhr	Gottesdienst

Pörmitz:

22.01. 10.15 Uhr	Gottesdienst
------------------	--------------

Göschitz:

15.01. 10.15 Uhr	Gottesdienst
29.01. 09.00 Uhr	Gottesdienst

Rödersdorf:

15.01. 08.30 Uhr	Gottesdienst
------------------	--------------

Dittersdorf:

01.01. 14.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl
15.01. 10.00 Uhr	Gottesdienst
29.01. 09.30 Uhr	Gottesdienst

Dragensdorf:

01.01. 10.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl
22.01. 10.00 Uhr	Gottesdienst

Tegau:

01.01. 08.30 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl
22.01. 13.30 Uhr	Gottesdienst

Burkersdorf:

15.01. 13.30 Uhr	Gottesdienst
------------------	--------------

Plöthen:

08.01. 10.00 Uhr	Zentralgottesdienst zum Epiphaniastag Herzliche Einladung ins Hausteichhaus auf dem Hausteichdamm! Bei ganz schlechtem Winterwetter in der Plöthener Kirche
22.01. 08.30 Uhr	Gottesdienst

Kirschkau:

15.01. 09.00 Uhr	Gottesdienst
29.01. 10.00 Uhr	Gottesdienst

Mönchgrün:

22.01. 09.00 Uhr	Gottesdienst
------------------	--------------

Alle anderen Gottesdienste entnehmen Sie bitte den Aushängen

Veranstaltungen im Kirchspiel Dittersdorf

Donnerstag, 22. 12. 05, 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr Junge Gemeinde in Dittersdorf im Pfarrhaus

Mittwoch, 04. 01. 06, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr Krabbelgruppe (für Muttis / Vatis mit ihren 0 bis 3jährigen) in Dittersdorf Pfarrhaus

Donnerstag, 05. 01. 06, 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr Junge Gemeinde in Dittersdorf im Pfarrhaus

Dienstag, 10. 01. 06, 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr Gemeinendamittag in Dragensdorf im Rathaus

Sonntag, 07. 01. 06, 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr Kinderkreis in Dittersdorf im Pfarrhaus

Freitag, 13. 01. 06, 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht in Dittersdorf im Pfarrhaus mit Bibelwoche

Sonntag, 14. 01. 06, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Hauptkonfirmandenunterricht in Rödersdorf in der Kirche (Gemeinderaum)

Bibelwoche im Kirchspiel Dittersdorf:

09. 01. bis 13. 01. 06:

19.30 Uhr in Tegau in der Kirche im Turmzimmer

16. 01. bis 20. 01. 06:

19.30 Uhr in Plothen in der Winterkirche der Trinitatis Kirche

Donnerstag, 19. 01. 06,

19.00 Uhr bis 20.00 Uhr Junge Gemeinde in Dittersdorf im Pfarrhaus

Mittwoch, 25. 01. 06,

19.30 Uhr Kirchspielstammtisch im Pfarrhaus in Dittersdorf zu Thema: „Küche der Barmherzigkeit“ Gunter Silge aus Plothen berichtet über seine Reise nach Armenien mit Pfr. i. R. Scheide und zeigt seinen Film dazu.

Donnerstag, 05. 01. 06,

19.00 Uhr bis 20.00 Uhr Junge Gemeinde in Dittersdorf im Pfarrhaus

Freitag, den 27. 01. 06 bis Sonntag, den 29. 01. 06

Klausurtagung der Gemeindegemeinderäte des Kirchspiels Dittersdorf in Eisenach.

Jahreslosung 2006: „*Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.*“ (Jos. 1 / 5b)

Alle Angaben finden sich auch unserer Internet-Homepage: www.kirchspiel-dittersdorf.de

Monatspruch Januar: „*Jesus Christus spricht: Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben.*“ (Joh. 3 / 36)



„Alle Jahre wieder...“:

Advent und Weihnachten in Deutschland

Advent und Weihnachten. Dies ist für viele Menschen die schönste Zeit im Jahr. Überall auf der Welt wird sie gefeiert, wenn auch viele Bräuche in Europa ihren Anfang genommen haben. Wie diese Zeit in Deutschland gefeiert wird, möchten wir in diesem Artikel kurz beschreiben.

In der Adventszeit bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Das Wort „Advent“ kommt aus der lateinischen Sprache und heißt „Ankunft“. In dieser Zeit denken wir daran, dass Jesus Christus als Kind in diese Welt gekommen ist und dass er als HERR bald wiederkommen wird.

Zur Adventszeit sind die Straßen der Städte hell beleuchtet. Überall sind Lichterketten und bunter Schmuck. In den Fenstern hängen Sterne und andere Figuren aus Papier. Und aus vielen Küchen kommt ein schöner Duft. Die Menschen fangen an, Weihnachtsplätzchen und besondere Weihnachtskuchen zu backen.

Viele Kinder haben auch einen Adventskalender. Für jeden der 24 Tage im Dezember bis zum Weihnachtstag findet man ein Stückchen Schokolade oder etwas anderes hinter kleinen Türen. Es gibt aber auch Adventskalender, die die Mütter oder größere Kinder selber machen und mit schönen Sachen, wie z. B. Nüs-

sen, Obst, Schokolade und kleinem Spielzeug füllen. In alten Adventskalendern findet man noch hinter jedem Fenster eine biblische Verheißung, die auf den kommenden Christus hinweist.



In vielen Wohnungen findet man in diesen Wochen einen Adventskranz, aus grünen Tannenzweigen gebunden. Auf ihm stecken vier Kerzen. An jedem Sonntag im Advent wird eine neue Kerze angezündet. Wenn alle vier Kerzen brennen, dann ist es bald Weihnachten. Dazu singen die Kinder: „*Advent, Advent, ein Lichtlein brennt, erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier; dann steht das Christkind vor der Tür.*“

*Noch ist der Herbst nicht ganz entflohen,
aber als Knecht Ruprecht schon
kommt der Winter hergeschritten.
Und alsbald aus Schnees Mitten
klingt des Schlittenglöckchens Ton.*

*Und was jüngst noch, fern und nah,
bunt auf uns herniedersah,
weiß sind Türme, Dächer, Zweige,
und das Jahr geht auf die Neige;
Und das schönste Fest ist da.*

*Tag du der Geburt des Herrn,
heute bist du uns noch fern,
aber Tannen, Engel, Fahnen
lassen uns den Tag schon ahnen.
Und wir sehen schon den Stern.*

Theodor Fontane (1819 - 1898)

Das **Christkind** und das Verteilen der Geschenke, die sogenannte „Bescherung“, gehören zu Weihnachten. Seit dem 16. Jahrhundert gibt es diesen Brauch. Das Christkind schickte damals einen Beutel mit fünf Dingen ins Haus: Spielzeug, Süßigkeiten, einem Geldstück, einem Kleidungsstück und Sachen für die Schule. Erst als die Weihnachtsgeschenke immer zahlreicher wurden, legte man sie auf den sogenannten „Gabentisch“.

Im Mittelpunkt des Gabentisches steht heute ein **Tannenbaum** mit leuchtenden Kerzen und bunten Kugeln. Kein anderer deutscher Brauch hat in der Welt eine solche Verbreitung gefunden. Manche Menschen stellen auch eine Weihnachtskrippe unter den Tannenbaum. Das Ereignis von Bethlehem wird hier mit verschiedenen, oft kunstvoll gestalteten Figuren nachgestellt. In einem Stalle stehen ein Esel und ein Ochse sowie Maria und Josef. Manchmal kann man auch die Hirten mit ihren Schafen sehen oder die drei Weisen aus dem Morgenland. In der Mitte steht ein Futtertrog, eine Krippe. Darin liegt eine kleine Puppe, die Jesus als Kind darstellen soll. Der Abend vor dem Weihnachtstag ist der Heilige Abend (24.12.). Viele Menschen gehen an diesem Abend zum Gottesdienst in die Kirche. Dort singt man Lieder und hört die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel. Manchmal spielen die Kinder auch ein „Krippenspiel“, in dem die Weihnachtsgeschichte dargestellt wird, wie sie im Lukasevangelium steht. Manchmal treten auch die weisen Männer aus dem Orient auf, von denen der Evangelist Matthäus erzählt.

Nach dem Gottesdienst ist es Zeit für die Geschenke, die vorher unter den Weihnachtsbaum gelegt worden sind. Darauf haben sich alle gefreut, am meisten aber die Kinder. Manche Kinder haben vorher auch schon einen „Wunschzettel“ geschrieben und ihn den Eltern gegeben. Ob sie nun auch die Dinge unter dem Weihnachtsbaum finden, die sie sich gewünscht haben?

Abgeschlossen wird der Heilige Abend oft mit einem gemeinsamen Essen, aber am **Weihnachtstag** (25.12.) geht das Feiern dann weiter. Die Hausfrauen machen etwas besonders Gutes zu essen, häufig Karpfen, Gans oder einen leckeren Braten und selbst gebackenen Kuchen. Zu diesem Fest kommt dann auch

jeder aus der Familie, der auswärts wohnt und der eben kommen kann. Weihnachten ist ein Familienfest.



Anzeigenteil

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Zeit der **Hoffnung**. In dieser Zeit denken wir daran, dass Gott uns seine große Liebe gezeigt hat. So groß ist seine Liebe, dass sein einziger Sohn als kleines Kind in einem Stall zur Welt kam. Das war Gottes Geschenk an uns! Wir brauchen es nur anzunehmen. Und aus diesem Grund können wir Weihnachten feiern. Auch dann, wenn die äußeren Umstände nicht gut sind und wir eigentlich gar nicht feiern wollen. Jesus will jedem Hoffnung und Hilfe geben!

„Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.“

Evangelium von Johannes 3,16



Die Weihnachtsgans

von Heinz Erhardt

Tiefgefroren in der Truhe
liegt die Gans aus Dänemark.
Vorläufig lässt man in Ruhe
sie in ihrem weißen Sarg.
Ohne Kopf, Hals und Gekröse
liegt sie neben dem Spinat.
Ob sie wohl ein wenig böse
ist, dass man sie schlachten tat?
Oder ist es nur zu kalt ihr,
man sieht an der Gänsehaut.
Na, sie wird bestimmt nicht alt hier
morgen wird sie aufgetaut.
Hm, welch Duft zieht aus dem Herde,
durch die ganze Wohnung dann.
Mach, dass gut der Braten werde -
Morgen kommt der Weihnachtsmann.

